

Niederschrift

aufgenommen am Montag, den 06. Februar 2023, um 19 Uhr 00 im Gebäude „Die Quelle“ Sauerbrunn, 7202 Bad Sauerbrunn, Schulstraße 14, stattfindenden 2. Sitzung des Gemeinderates Bad Sauerbrunn.

Anwesende:

1. Bürgermeister Hutter Gerhard
2. Vizebürgermeister Ing. Gruber August
3. Gemeinderat Wolfgang Großegger
4. Frau Gemeinderat Delan Hutter
5. Ersatzgemeinderat Joakim Schweiger-Ortiz für Gemeinderat Fabian Tribrunner
6. Gemeinderat Florian Schöntag
7. Gemeinderat Otmar Florian
8. Gemeindevorstand Monika Payer
9. Gemeindevorstand Ralph Rösener
10. Gemeindevorstand Herbert Hanzl
11. Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss
12. Gemeindevorstand Stefan Neubauer
13. Ersatzgemeinderat Frau Sabine Lindauer für Frau Gemeinderat Erika Spitzer-Garner
14. Frau Gemeinderat Manuela Etzelstorfer
15. Frau Gemeinderat Karin Walk
16. Gemeinderat Johannes Diebler
17. Gemeinderat Bettina Balla
18. Gemeindevorstand Ing. Gerhard Keiblinger
19. Gemeinderat Christoph Gausch
20. Gemeinderat Mst. Willhelm Rothschof
21. Frau Gemeinderat Mag. Daniela Krammer

Des Weiteren anwesend:

Schriftführer Harald Seedoch
Ersatzgemeinderat Reinhard Kawicher
Ersatzgemeinderat Marco Szodl
Frau Ersatzgemeinderat Caroline Steiner
Ersatzgemeinderat Joachim Etzelstorfer

Entschuldigt ferngeblieben ist/sind:

Gemeinderat Fabian Tribrunner
Frau Gemeinderat Erika Spitzer-Garner

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, den Gemeindebediensteten und stellt fest, dass die Sitzung einberufen wurde, die Einladung zur Sitzung mit der Bekanntgabe der Tagesordnung an alle Gemeinderatsmitglieder schriftlich und rechtzeitig erfolgte, die Beschlussfähigkeit gegeben ist, nachdem 21 Gemeinderatsmitglieder anwesend sind,

und
die öffentliche Kundmachung an der Amtstafel erfolgt ist.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass gemäß § 45 Abs. 5 Bgld GemO 2003 die Verhandlungsschrift über die letzte Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2022 für die Mitglieder des Gemeinderates zur Einsichtnahme aufgelegt war und verweist auf das Einwendungsrecht.

Da keine Einwendungen erhoben werden erklärt er die Verhandlungsschrift vom 12. Dezember 2022 für genehmigt.

Beglaubiger:

Frau Gemeinderat Manuela Etzelstorfer

Frau Gemeinderat Delan Hutter

Betreffend die Aufnahme/Abänderung folgender Angelegenheit auf die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung:

stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen, die Tagesordnung möge wie folgt geändert werden:

.....

Der Bürgermeister gibt folgende Tagesordnung bekannt:

1. Abgabenverordnungen (Kanal, Hunde, ...) und Gebühren (Friedhof und Müllsammelstelle)
2. Gemeindevoranschlag 2023 und Mittelfristiger Finanzplan 2023
3. Kassenkredit 2023
4. Subvention – Vereine
5. Bericht Prüfungsausschuss
6. Antrag der MFG – Blackout Vorsorgeplan der Gemeinde Bad Sauerbrunn
7. Antrag der MFG – Sanierung des Gehsteiges der Landesstraße Matterburgerstraße
8. Antrag der FPÖ – Veröffentlichung einer Ausgaben- und Einnahmenübersicht
9. Antrag der Grünen – Rechtlich verpflichtende Kundmachungen in der Gemeindehomepage veröffentlichen
10. Allfälliges

**1. Abgabenverordnungen (Kanal, Hunde, ...) und Gebühren
(Friedhof und Müllsammelstelle)**

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Mag. Harald Seedoch um Berichterstattung

Bericht Mag. Harald Seedoch:

I.)

Kanalbenützungsgebühr

1. Kanalbenützungsgebühr derzeit pro Kubikmeter verbrauchten Wassers des Vorjahres gilt ein Hebesatz von **1,30 Euro**, wobei bei eine Gebührenminderung vorgesehen ist:
 - a.) Bis zu einem Verbrauch von 500m³ 30%
 - b.) Bei einem Verbrauch von mehr als 500m³ 5%
 - c.) Für Sondereinrichtungen und gewerbliche Einrichtung keine Verminderung
- und
2. Pro Quadratmeter bebaute Fläche ein Hebesatz von **1,45 Euro**.

Im Gemeindevorstand wurde vorgeschlagen den Hebesatz für

- a.) den Wasserverbrauch auf **1,38 Euro zu erhöhen**
- b.) den Hebesatz pro Quadratmeter auf **1,50 Euro zu erhöhen**

Hundeabgabe

Erhöht werden kann nur die Abgabe für „andere Hunde“. Diese steht derzeit bei **28,-- Euro/Jahr**.

Im Gemeindevorstand wurde vorgeschlagen auf 30,-- Euro zu erhöhen

II.)

Die Gemeinde hebt noch Gebühren ein.

Müllsammelstelle und Friedhof

Friedhof:

- a.) Erdgräber für einfachen Belag 190.-- Euro
- b.) Erdgräber für mehrfachen Belag 295.-- Euro
- c.) gemauerte Grabstellen (Grüfte), mehrfach Belag 1.926.-- Euro
- d.) Aschengrabstellen 190.-- Euro
5. Gräber für Kinder bis zum zehnten Lebensjahr 00,00 Euro

Die zehnjährige Verlängerung bei Grüften soll ein Drittel der oben genannten Summe (siehe lit.c) betragen (642,-- Euro).

Für die Benützung der Leichenhalle wird 46,-- Euro pro Tag verrechnet.

Für die Durchführung eines Begräbnisses (Beisetzungsgebühr) werden 375,-- Euro verlangt.

Für eine Urne 203,-- Euro.

Im Gemeindevorstand wurde vorgeschlagen die Gebühren Friedhof und Müllsammelstelle um 5,8% zu erhöhen

Daraus ergeben sich folgende Zahlen:

1.Friedhof:

- a.) Erdgräber für einfachen Belag 201.-- Euro
- b.) Erdgräber für mehrfachen Belag 312.-- Euro

c.) gemauerte Grabstellen (Grüfte), mehrfach Belag	2.037,-- Euro
d.) Aschengrabstellen	201,-- Euro

Die zehnjährige Verlängerung bei Grüften soll ein Drittel der oben genannten Summe (siehe lit.c) betragen (679,-- Euro).

Für die Benützung der Leichenhalle wird 48,-- Euro pro Tag verrechnet.

Für die Durchführung eines Begräbnisses (Beisetzungsgebühr) werden 396,-- Euro verlangt.

Für eine Urne 214,-- Euro.

Gebühren für die Müllsammelstelle

2. Siehe beiliegende Liste (Beilage ./A - wird verlesen)

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss kritisiert die Trennung der Tagesordnungspunkte Budget, Abgabenverordnungen und Kassenkredit.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl bringt vor, dass die SPÖ – Bad Sauerbrunn für die Gebührenerhöhung sei, weil die genannten 5,8% der Erhöhung der Pensionen entspricht, insbesondere um eine massive Erhöhung in zwei Jahren zu verhindern.

Gemeindevorstand Stefan Neugebauer erklärt, dass die ÖVP Bad Sauerbrunn gegen eine Erhöhung stimmen wird. Die Bürger sollen entlastet werden. Beispielhaft wird das Haus der Familie Neubauer angeführt bei der eine Gebührenerhöhung im Zeitraum 2009 bis 2023 von 49% erfolgt ist. Die Erhöhung ist dramatisch. Man sollte eng an der Inflation erhöhen. Als Wasserverbrauch wurde der Verbrauch 2009 herangezogen.

Bürgermeister Gerhard Hutter erwidert, dass die Inflation derzeit 11% beträgt. Die Abgabenertragsanteile sind um 20.000,-- Euro/netto im Vergleich zu 2022 gesunken.

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss sieht die Gebührenerhöhung über das gesetzlich festgelegte Maß.

Gemeinderat Wolfgang Großegger bringt vor, dass in Zeiten wie diesen die Abgaben nicht erhöht werden sollten. Viele Leute werden belastet und wir sollten nicht noch mehr belasten.

Gemeinderat Mag. Christoph Gausch erklärt, dass die SPÖ mit dieser Erhöhung mitgehen werde, wenn die Berechnungen des Bürgermeisters als richtig anerkannt werden.

Frau Mag. Daniela Krammer erklärt, dass die Grünen mitgehen werden.

Mst. Wilhelm Rothschof erklärt, dass die MFG nicht zustimmen werden.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung

I.

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Verordnung

des Gemeinderates Bad Sauerbrunn vom 06. Februar 2023 mit der die Kanalbenützungsgebühr für das Jahr 2023 festgelegt wird.

Auf Grund der §§ 10, 11 und 12 Kanalabgabegesetz LGBl. Nr. 41/1984 in der Fassung LGBl. Nr. 72/2013 sowie § 16 Abs.1 Finanzausgleichgesetz 2017 – FAG 2017, BGBl. I. Nr. 116/2017 in der geltenden Fassung wird verordnet:

§1

Allgemeines

Zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Kanalisationsanlage und zur teilweisen Deckung der Errichtungskosten werden nach den Bestimmungen des dritten Abschnittes Kanalbenützungsgebühren erhoben.

§2

Gebührenbemessung

- (1) Die Bemessung für die Kanalbenützungsgebühr erfolgt nach dem Ausmaß des tatsächlichen Wasserverbrauches des Vorjahres vervielfacht mit den Satz von Euro 1,38 Euro pro Kubikmeter von der öffentlichen Wasserleitung bzw. von Hausbrunnen oder Quellen bezogenen Wassers und der mit dem Satz von Euro 1,50 vervielfachten bebauten Fläche. Als bebauter Fläche gilt die von Gebäuden und überdachten Bauwerken bedeckte bzw. überdeckte Grundfläche und Swimmingpools; nicht einzurechnen sind Eingangsüberdeckungen, Vordächer, Balkone, Erker, nicht überdeckte Terrassen, Außenstiegen, Außenrampen, Lichtschächte, Dachüberstände, Gesimse, Lufträume und dergleichen. Die gesetzliche Umsatzsteuer ist gesondert hinzuzurechnen.
- (2) Im Falle des Abs 1 sind als gebührenmindernd entsprechend zu berücksichtigen:
 - a) bis zu einen Wasserverbrauch von 500 Kubikmeter pro Wohngebäude und Jahr ist der tatsächliche Wasserverbrauch um 30% zu vermindern.
 - b) übersteigt der tatsächliche Wasserverbrauch den unter lit a festgelegten Pauschalverbrauch, so ist der tatsächliche Wasserverbrauch um 5% zu vermindern.
 - c) für Sondereinrichtungen (z.B. medizinische Einrichtungen) und gewerbliche Betriebe mit den dazugehörigen Einrichtungen ist der tatsächliche Wasserverbrauch nicht zu vermindern.

§3

Gebührensschuldner

Zur Entrichtung der Kanalbenützungsgebühr ist der Eigentümer der Anschlussgrundfläche verpflichtet. Miteigentümer schulden die Kanalbenützungsgebühr zur ungeteilten Hand. Dies gilt nicht, wenn die Eigentümer Wohnungseigentümer sind. In diesen Fällen kann

aber, sofern ein gemeinsamer Verwalter bestellt ist, die Zustellung des Abgabenbescheides an diesen erfolgen.

§4

Gebührenanspruch

Der Gebührenanspruch entsteht mit dem Beginn des Monats, in dem erstmalig die Benützung der Kanalisationsanlage möglich ist.

§5

Fälligkeit

Die Kanalbenützungsgebühren werden am 20. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig.

§6

Die Verordnungen des Gemeinderat Bad Sauerbrunn über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr vom 20. Dezember 2020 wird aufgehoben.

§7

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Für den Gemeinderat

der Bürgermeister Gerhard Hutter

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird mit 14 zu 7 Gegenstimmen zum Beschluss erhoben. Die Gemeinderäte Frau Mag. Rita Heiss, Stefan Neubauer, Wolfgang Großegger, Karin Walk, Ralph Rösener, Johannes Diebler und Mst. Willhelm Rothschof stimmen gegen den Antrag. Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

II.

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Verordnung

des Gemeinderates Bad Sauerbrunn vom 06. Februar 2023 mit der die Hundeabgabe festgesetzt wird

Auf Grund des § 1 Hundeabgabegesetzes, LGBl. Nr. 5/1950 in der geltenden Fassung, in Zusammenhalt mit § 16 Abs. 1 Finanzausgleichgesetz 2017 – FAG 2017, BGBl I Nr. 116/2017 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§1

Für den Bereich der Gemeinde Bad Sauerbrunn wird für das Halten von Hunden eine Abgabe ausgeschrieben.

§2

Die Höhe der Abgabe beträgt pro Hund

- | | |
|---------------------|------------|
| 1. für Nutzhunde | 14,50 Euro |
| 2. für andere Hunde | 30,00 Euro |

Nutzhunde sind insbesondere Diensthunde des beeideten Jagdpersonals, der bestätigten Jagdaufseher, der beeideten Waldaufseher und Feldhüter, sowie Hunde, die in Ausübung eines anderen Berufes oder Erwerbes gehalten werden.

§3

Hinsichtlich der Entstehung der Abgabeschuld, des Abgabeschuldners und der Fälligkeit gelten die Bestimmungen des Hundeabgabegesetzes, sofern in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist.

§4

Der Hundeabgabe unterliegen nicht:

1. Hunde unter sechs Wochen;
2. Hunde, die nachweislich zur Führung Blinden und zum Schutze hilfloser Personen (Invaliden) verwendet werden;
3. Diensthunde der Polizei, Gendarmerie, Zollwache und des Bundesheeres;
4. Nutzhunde, die zur tiergestützten Therapie von Menschen verwendet werden und hierfür ausgebildet sind.

§5

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden als Verwaltungsübertretung nach § 10 Hundeabgabegesetz geahndet.

§6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister
Gerhard Hutter

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird mit 14 zu 7 Gegenstimmen zum Beschluss erhoben. Die Gemeinderäte Frau Mag. Rita Heiss, Stefan Neubauer, Wolfgang Großegger, Karin Walk, Ralph Rösener, Johannes Diebler und Mst. Willhelm Rothschof stimmen gegen den Antrag. Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

III.

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Friedhofsgebühren werden wie folgt festgelegt:

a.) Erdgräber für einfachen Belag	201.-- Euro
b.) Erdgräber für mehrfachen Belag	312.-- Euro
c.) gemauerte Grabstellen (Grüfte), mehrfach Belag	2.037.-- Euro
d.) Aschengrabstellen	201.-- Euro

Die zehnjährige Verlängerung bei Grüften soll ein Drittel der oben genannten Summe (siehe lit.c) betragen (679.-- Euro).

Für die Benützung der Leichenhalle wird 48.-- Euro pro Tag verrechnet.

Für die Durchführung eines Begräbnisses (Beisetzungsgebühr) werden 396.-- Euro verlangt.

Für eine Urne 214.-- Euro.

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird mit 14 zu 7 Gegenstimmen zum Beschluss erhoben. Die Gemeinderäte Frau Mag. Rita Heiss, Stefan Neubauer, Wolfgang Großegger, Karin Walk, Ralph Rösener, Johannes Diebler und Mst. Willhelm Rothschof stimmen gegen den Antrag. Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

IV.

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Gebühren für die Müllsammelstelle werden lt. beiliegender Liste (Beilage ./A) festgelegt.

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird mit 14 zu 7 Gegenstimmen zum Beschluss erhoben. Die Gemeinderäte Frau Mag. Rita Heiss, Stefan Neubauer, Wolfgang Großegger, Karin Walk, Ralph Rösener, Johannes Diebler und Mst. Willhelm Rothschof stimmen gegen den Antrag. Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

2. Gemeindevoranschlag 2023 und Mittelfristiger Finanzplan 2023

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Mag. Harald Seedoch um Berichterstattung

Bericht Mag. Harald Seedoch: Gemeindevoranschlag 2023 und Mittelfristigen Finanzplan 2023

Derzeit dreht sich natürlich alles um Energieverbrauch (Verdoppelung)

Mit Frau Mag. Heiss hat eine Budgetbesprechung stattgefunden

Die Änderungen (auszugsweise):

Bei den Haushaltstellen:

Ausgabe Gemeindeamt 010/756	-7.100
Ausgabe altes Feuerwehrhaus 163/001 Energiebezug	-2.500
Ausgabe Hauptschule 211 Kostenbeiträge	+9.000
Einnahme Kommunalsteuer auf	600.000 erhöht

1. Neuer Kredit - 1 Million ist budgetiert
2. Abgabenertragsanteile minus zu 2022
3. Vorschreibung Abwasserverband Wulkatal (22% Erhöhung)
4. Gehälter
5. Energiekosten - Beispiel Gemeindeamt/Postpartner
6. Ergebnis und Finanzierungshaushalt
7. MEFP hinsichtlich Baurechtsverträge und Miete HH 010/700 und 840/811 ab 2025

Mit der SPÖ Bad Sauerbrunn wurde folgende Haushaltstellen überarbeitet:

612/2/829 EFRE Förderung – schon gekauftes Elektroauto	+15.000,-- Euro Seite 154
816/2/829 EFRE Förderung – schon gekaufte Beleuchtungskörper	+18.000,-- Euro Seite 196
240/2/861 Kindergarten -Gehälter von 435.000 auf 459.500	+24.500,-- Euro Seite 104
240/1/728 Kindergarten-Reinigung von 50.000 auf 40.000	+10.000,-- Euro Seite 105
010/1/510 Taibl Christian- Dienstverhältnis endet mit März 2023	+10.000,-- Euro Seite 53
831/1/511 Gehalt -Bedienstete Schwimmbad von 57.900 auf 50.000	+7.900,-- Euro Seite 206
782/1/777 Zuschuss an die Kommunal GmbH von 180.000 auf 170.000	<u>+10.000,-- Euro Seite 181</u>

+ 95.400,-- Euro

Derzeit ein Minus im Saldo 5 (Seite 3)

- 40.700,-- Euro

Nach Beschluss im obigen Sinne ein

+ 54.700,-- Euro im Saldo 5

Gemeinderat Wolfgang Großegger bringt vor, dass ein Voranschlag durch einen externen Wirtschaftsprüfer erstellt werden soll. Wollen eine Abstimmung sodann in der nächsten Sitzung.

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss bringt vor, dass der Kassenkredit am Ende des Jahres auf 0 gestellt sein muss.

Dieser wird aber vorgetragen auf das nächste Jahr – ca. 850.000,-- Euro mit 31.12.2023. Wir wissen nicht wie der Kassenkredit abgedeckt werden soll. Dafür haften jene die dies verursacht haben. Wir sind nicht in der Lage wie diese Schuld getilgt werden kann. Wie sollen die 1,2 Millionen und die 318.000,-- getilgt werden?

Gemeinderat Johannes Diebler vertritt die Meinung, dass ein Wirtschaftsprüfer die einzig sinnvolle Lösung ist. Der Prüfungsausschuss kann sich nicht alles anschauen. Wir sind sicher, dass ein Wirtschaftsprüfer schlimme Sachen findet. Die FPÖ kann daher dem Budget nicht zustimmen.

Gemeinderat Wilhelm Rothschof erklärt, dass MFG nicht zustimmen wird. Ein Geschäftsführer der nicht weiß wo die hohen Beträge herkommen ist seltsam. Daher werden wir nicht zustimmen. Man muss der Realität ins Auge sehen.

Frau Gemeinderat Mag. Daniela Krammer: Auch die Grünen werden nicht zustimmen. Die Zahlen im Budget sind nicht nachvollziehbar und verweist auf das Schreiben der ÖVP hinsichtlich der angespannten Finanzlage. Wir sind für einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl bringt vor, dass der Betrag von 320.000,-- Euro im Budget fehle, eine Konsolidierung wird abgewartet.

Mag. Heiss hat ein Schreiben an die Abteilung 2 gesendet und fordert eine Überprüfung der Gemeinde. Nach Prüfung sollten wir neuerlich über das Budget abstimmen.

Bürgermeister Gerhard Hutter entgegnet, dass er kein Problem mit einer Prüfung hat und er vertraue dem Geschäftsführer der GmbH. Alles ist transparent und der Kredit muss von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Ein Budget ist eine Annahme. Es gibt fixe Parameter welche wir wissen. Mit einen Plus von 50.000,-- ist alles budgetiert. Das Budget trägt

Ermessensausgaben z.B. Förderung von Vereinen. Kein Beschluss aber die Welt wird sich weiterdrehen. Ja die Finanzsituation ist angespannt.

Zur Information:

2002 hatten wir an Kommunalsteuer 196.000,-- Euro 2022 haben wir 560.000,-- Euro.

Durch die Pandemie hatten wir 750.000,-- Euro Verlust. Diese fehlen.

Derzeit geht es aufwärts. Mit dem Kredit soll gegengesteuert werden. Wir wollen uns zukünftig selbst finanzieren.

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss: Wir haben ein Loch von 1,7 Millionen. 1Million Kredit und bloß ein plus von 50.000,-- Euro. Wie soll sich das ausgehen? Der Kassenkredit wird nicht zurückgezahlt.

Auf Frage von Gemeindevorstand Herbert Hanzl antwortet Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss, dass 890.000 der Kassenkredit ist, 400.000 Euro offene Rechnungen und 320.000 für den Prozess. Was ist für das Jahresende geplant.

Bürgermeister Gerhard Hutter erklärt, dass wir eine angespannte finanzielle Lage haben. Wenn dagegen gestimmt wird haben wir kein Budget. Kontakt zur Abteilung 2 besteht. Wir werden eine Konsolidierung durchführen.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl: Wichtig ist ein reguläres Budget. Arbeiten wir gemeinsam an einem bzw. an einer Sanierung.

Gemeinderat Joakim Schweiger-Ortiz stellt die Frage, was nun anders zu Dezember sei?

Gemeindevorstand Herbert Hanzl: Wir werden für Bad Sauerbrunn arbeiten.

Gemeinderat Wilhelm Rothschof: Dem schließen wir uns an. Das Bemühen soll auch der Bürgermeister sehen.

Bürgermeister Gerhard Hutter erklärt, dass es keine Opposition gäbe. Nur ein freies Spiel der Kräfte.

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss erklärt, dass es einen Vorschlag im Dezember bei der Budgetklausur gab. Jetzt sind noch einmal 320.000,-- Euro hinzugekommen.

Bürgermeister Gerhard Hutter: Der Vorschlag der ÖVP hat mit 140.000,-- Euro Einsparung beim Personal begonnen.

Gemeindevorstand Stefan Neubauer bringt vor, dass Personalkosten gespart werden müsse, aber nicht mit Leuten rausschmeißen. Wir müssen keine Leute kündigen. Wir haben Topeinnahmen, es scheitert an den Ausgaben. Ich kann das Budget nicht beurteilen.

Gemeinderat Otmar Florian wirft vor, dass eineinhalb Monate Zeit war Vorschläge zu bringen.

Gemeindevorstand Stefan Neubauer erwidert, dass über die 320.000 nicht informiert wurde und verweist auf die Finanzstatistik bei den anderen Gemeinden.

Bürgermeister Gerhard Hutter verweist darauf, dass der Saldo 5 positiv ist.

Gemeinderat Willhelm Rothschof: MFG will niemanden rausschmeißen. Mir wäre lieber wenn die Arbeitszeit auf 35 Stunden herabgesetzt wird. Mir ist wichtig, dass jeder einen Arbeitsplatz hat.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl ist der Meinung, dass die Gemeinde ein verlässlicher Arbeitgeber sein soll. Dafür steht die SPÖ.

Gemeinderat Wolfgang Großegger ist der Meinung, dass das Budget Planzahlen haben solle. Die Soll-Ist Zahlen sollen zu sehen sein.

Frau Gemeinderat Manuela Etzelstorfer: Wir sollten das Budget gemeinsam erarbeiten

Bürgermeister Gerhard Hutter: Gerne, aber lasst Taten folgen.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

I.

Der überarbeitete Gemeindevoranschlag 2023, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, mit den vorgebrachten Änderungen, Beilage ./1

612/2/829 EFRE Förderung – schon gekauftes Elektroauto	+15.000,-- Euro
Seite 154	
816/2/829 EFRE Förderung – schon gekaufte Beleuchtungskörper	+18.000,-- Euro
Seite 196	
240/2/861 Kindergarten -Gehälter von 435.000 auf 459.500	+24.500,-- Euro
Seite 104	
240/1/728 Kindergarten-Reinigung von 50.000 auf 40.000	-10.000,-- Euro
Seite 105	
010/1/510 ein Dienstverhältnis endet mit März 2023	-10.000,-- Euro
Seite 53	
831/1/511 Gehalt -Bedienstete Schwimmbad von 57.900 auf 50.000	-7.900,-- Euro
Seite 206	
782/1/777 Zuschuss an die Kommunal GmbH von 180.000 auf 170.000	<u>-10.000,-- Euro</u>
<u>Seite 181</u>	

a.Ergebnisvoranschlag:

Summe der Erträge	5.825.300
Summe der Aufwendungen	5.950.900
Nettoergebnis	-125.600

b.Finanzierungsvoranschlag:

Summe Einzahlung aus der operativen Gebarung	5.822.200
Summe Auszahlung aus der operativen Gebarung	5.257.900
einen Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	564.300
einen Saldo 5 Geldfluss VA-wirksamer Gebarung	54.700

wird genehmigt.

II.

Der Mittelfristige Finanzplan 2023 wird genehmigt

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird mit 9 zu 12 Gegenstimmen abgelehnt. Gemeinderäte Frau Mag. Rita Heiss, Stefan Neubauer, Wolfgang Großegger, Karin Walk, Ralph Rösener, Johannes Diebler Mst. Willhelm Rothschof, Herbert Hanzl, Manuela Etzlestorfer, Mag. Christoph Gausch, Mag. Daniela Krammer und Sabine Lindauer stimmen gegen den Antrag Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

Auf Frage von Vizebürgermeister Ing. August Gruber auf Gegenanträge durch die anderen Parteien antwortet:

für die ÖVP Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss: Vorschlag wurde eingebracht wird aber zurückgezogen, es gibt keine Bereitschaft von anderer Seite etwas zu tun.

und

Gemeinderat Ralph Rösener: Wir haben unseren Vorschlag zurückgezogen, somit liegt keiner vor. Kein Antrag.

für die SPÖ Gemeindevorstand Herbert Hanzl: Wir müssen für die nächsten drei Monate an der Sanierung arbeiten. SPÖ hat keinen Vorschlag, weil es nicht geht.

Vizebürgermeister Ing. August Gruber stellt fest, dass neben ÖVP und SPÖ auch die Grünen, die FPÖ und MFG jeweils keinen Gegenvoranschlag hinsichtlich Budget 2023 einbringen.

3. Kassenkredit 2023

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Mag. Harald Seedoch um Berichterstattung

Bericht Mag. Harald Seedoch die Parameter des Kassenkreditangebotes für 2023

1. Die Höhe des Kassenkredites beträgt nach derzeitigen Stand 970.000,-- Euro (Überziehungsrahmen) Ausgangszahl ist die Summe der Einzahlung operative Gebarung in der Höhe von 5.822.200,-- Euro. Davon gemäß § 74 Bgld GemO ein Sechstel = 970.000,-- Euro.
2. Raiffeisen hat einen derzeitigen Zinssatz 3 Monate-Euribor plus 0,875% Auschlag mit einen Mindestsatz von eben diesen 0,875%.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Kassenkredit 2023 im Ausmaß von 970.000,-- Euro wird genehmigt.

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird mit 9 zu 12 Gegenstimmen abgelehnt. Gemeinderäte Frau Mag. Rita

Heiss, Stefan Neubauer, Wolfgang Großegger, Karin Walk, Ralph Rösener, Johannes Diebler Mst. Willhelm Rothschof, Herbert Hanzl, Manuela Etzlestorfer, Mag. Christoph Gausch, Mag. Daniela Krammer und Sabine Lindauer stimmen gegen den Antrag Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

4.Subvention – Vereine

Keine Beschlussfassung auf Grund Budgetprovisorium

Bürgermeister Gerhard Hutter informiert:

Folgende Vereine haben um eine Subvention angesucht:

1.Schachklub Bad Sauerbrunn: Dieser hat 2021 **400,--** Euro erhalten

enthalten im Budget 2023 auf Haushaltsstelle 1/060/757, Seite 67

2.Motorradstammtisch „Die Gänse“: Diese haben 2021 **1.000,--** Euro erhalten

enthalten im Budget 2023 auf Haushaltsstelle 1/269/757, Seite 113

3.Röm. kath. Pfarre.Mariä Himmelfahrt **500,--** Euro

enthalten im Budget 2023 auf Haushaltsstelle 1/390/757, Seite 130

Gemeinderat Christoph Gausch bringt vor, dass es nicht um unglaubliche Summen handelt Vereine sollten Antrag stellen auch über die Verwendung und der Gemeinderat darüber informiert werden.

Gemeinderat Joakim Schweiger-Ortiz hält vor, dass der Gemeinderat selbst urteilen kann ob diese Ausgaben in Ordnung sind. Gehe davon aus, dass die Vereine das Geld nicht unnötig verwenden. Wie soll zukünftig der Prozess erfolgen?

Gemeinderat Christoph Gausch: Die Vereine könnten erklären was er tut und darüber ist ein Prozess zu führen.

Bürgermeister Gerhard Hutter äußert sich dahingehend, dass das die Subvention an die Vereine für die Allgemeinheit verwendet wird. Für größere Summen ab 5.000,-- brauchen wir ein Konzept.

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss ersucht die Vereine hinsichtlich der Subventionen um Geduld. Wir haben gravierende Probleme zu lösen. Wir dürfen derzeit nur die notwendigen Verpflichtungen erfüllen.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung

Keine Beschlussfassung

5. Bericht Prüfungsausschuss

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss um Berichterstattung

Bericht Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss

Gemeindevorstand Ing. Gerhard Keiblinger führt zum Prüfungsausschussbericht aus, dass die Fa. Hutter und Stifter nicht Mieter ist und die Beleuchtung Funcourt in diesen Sinne sicher nicht bezahlt worden ist.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Bericht des Prüfungsausschusses vom 01.02.2023 wird vom Gemeinderat Bad Sauerbrunn zur Kenntnis genommen.

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

6. Antrag der MFG – Blackout Vorsorgeplan der Gemeinde Bad Sauerbrunn

Bürgermeister Gerhard Hutter erklärt, dass seitens der Feuerwehr Bad Sauerbrunn bereits an einem Konzept hinsichtlich Blackout gearbeitet wird.

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Gemeinderat Mst. Willhelm Rothschof um Berichterstattung.

Bericht Gemeinderat Mst Willhelm Rothschof, insbesondere über die Themen Zugang zu Medikamenten, Versorgung pflegebedürftiger Menschen, Koordination durch den Bürgermeister, ...

Vizebürgermeister Ing. August Gruber berichtet, dass das Thema „Blackout“ hat schon vor Corona gestartet. Die Feuerwehr wurde mit einem Notstromaggregat ausgerüstet, dieses ist mobil und kann auch für Veranstaltungen verwendet werden. Funksystem besteht. Mit dem Nahversorger ADEG gibt es Gespräche, ebenso mit der Apotheke. Für die Bevölkerung wird ein Flyer entworfen. Das Trinkwasser ist kein Problem hierfür haben wir die Heilquelle.

Gemeinderat Mst. Willhelm Rotschof führt an, dass ein Blackout eher im Winter kommen kann. Es sollte ein Krisenmanagement eingerichtet werden. Der Zivilschutzverband wird die Gemeinde kontaktieren.

Es folgt eine Diskussion über die Länge eines Blackouts.

Auf Frage von Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss antwortet Vizebürgermeister Ing. August Gruber, dass bis Sommer 2023 das Projekt abgeschlossen sein soll.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung.

Keine Beschlussfassung

7.Antrag der MFG – Sanierung des Gehsteiges der Landesstraße Matterburgerstraße

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Gemeinderat Mst Wilhelm Rothschof um Berichterstattung.

Bericht Gemeinderat Mst Wilhelm Rothschof.

Bürgermeister Gerhard Hutter bringt vor, dass in diesen Bereich bei einer Sanierung des Gehsteiges mindestens sechs doch schon alte Bäume entfernt werden müssen. Wenn saniert wird müsste man einseitig die Wurzeln dieser Bäume abschneiden und besteht die Gefahr, dass die Bäume auf die Straße stürzen.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl erklärt, dass er nicht wisse was beschlossen werden soll.

Gemeinderat Wilhelm Rothschof: Eklatante und gefährliche Stellen sollen saniert werden.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl: Ich selbst habe solche Schäden einfach auf der Gemeinde gemeldet.

Bürgermeister Gerhard Hutter: Gefährliche Stellen sollten mit dem Bauhof erhoben werden.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl: Für die Sanierung von Straßen sollte ein Konzept entwickelt werden.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung.

Keine Beschlussfassung

8.Antrag der FPÖ – Veröffentlichung einer Ausgaben- und Einnahmenübersicht

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Gemeinderat Johannes Diebler um Berichterstattung

Bericht Gemeinderat Johannes Diebler

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss äußert sich zu diesem Vorschlag positiv

Bürgermeister Gerhard Hutter schlägt vor, dass Gemeinderat Johannes Diebler mit dem Gemeindeamt Kontakt über die Ausführung und Umsetzung aufnimmt. Natürlich sollte der Aufwand für das Amt nicht überschießend sein. Auch der Datenschutz muss berücksichtigt werden.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung.

Herr Gemeinderat Johannes Diebler stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Einführung einer transparenten Ein- und Ausgabenübersicht pro Quartal. Diese ist am Gemeindeamt auf Nachfrage einzusehen und auszuhändigen. Ebenfalls ist diese Übersicht auf der Website der Gemeinde Bad Sauerbrunn zu veröffentlichen. Gemeinderat Johannes Diebler hat mit dem Gemeindeamt über die Ausführung und Umsetzung Kontakt aufnehmen. Der Datenschutz muss gewahrt bleiben.

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

9.Antrag der Grünen – Rechtlich verpflichtende Kundmachungen in der Gemeindehomepage veröffentlichen

Bürgermeister Gerhard Hutter erklärt, dass mit Fertigstellung der neuen Homepage sowieso vorgesehen ist. Die Beschlüsse des Gemeinderates zu veröffentlichen und auch hier relevanten Kundmachung, sei Gemeinderatssitzungen oder Verordnungen in die Homepage zu stellen.

Bürgermeister Gerhard Hutter: Zum gemeinsamen Artikel aller Fraktionen ist mir der Ablauf nicht ganz klar.

Bürgermeister Gerhard Hutter ersucht Frau Mag. Daniela Krammer um Berichterstattung

Bericht Frau Mag. Daniela Krammer: Eine visuelle Amtstafel sollte auf der Homepage installiert werden. In der Kurpost sollten die Gemeinderatssitzungen veröffentlicht werden.

Bürgermeister Gerhard Hutter: Sehe kein Problem Gemeinderatsbeschlüsse in der Kurpost zu veröffentlichen.

Gemeindevorstand Herbert Hanzl wendet ein, dass die visuelle Amtstafel in Ordnung geht. Hinsichtlich der Veröffentlichungen von Gemeinderatssitzungen in der Kurpost bedarf es einer konkreten Ausformulierung. Vorschlag: Jede Fraktion sollte eine Viertelseite in der Kurpost erhalten.

Frau Gemeinderat Mag. Rita Heiss warnt davor die Kurpost für politische Zwecke zu missbrauchen.

Frau Gemeinderat Mag. Daniela Krammer erklärt, dass jeder Beschluss in der Kurpost erscheinen soll.

Auf Frage des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat wünscht keine weitere Beratung.

I.

Frau Gemeinderat Mag. Daniela Krammer stellt den Antrag der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Einladungen zum Gemeinderat sowie weitere veröffentlichungspflichtige Kundmachungen sind auf der Gemeindehomepage zu veröffentlichen. Gemeinderatsbeschlüsse sind unter Wahrung des Datenschutzes ab der übernächsten Auflage der Kurpost zu veröffentlichen.

Beschluss: Der vorstehende Antrag, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

10. Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Vom Gemeinderat werden keine weiteren Angelegenheiten mehr beraten.

Bürgermeister Gerhard Hutter bedankt sich bei den Gemeinderäten für ihr Erscheinen und schließt die Sitzung um 21 Uhr 35

Ende: 21 Uhr 35

Bürgermeister:

Beglaubiger:

Schriftführer: